Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.
Stabsstelle Presse
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606-269
Mobil 0170 3758107
presse@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf zum Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“:

„Die Pandemie ist für Kinder nicht vorbei – die Folgen dauern an“

München, 9. Februar 2023. Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende von SOS-Kinderdorf e.V., erklärt zum Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“:

„Junge Menschen leiden bis heute unter den Folgen der Pandemie. Das zeigt der Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe deutlich auf. Die Lockdowns und Corona-Maßnahmen sind größtenteils vorbei, die psychischen Belastungen und Langzeitfolgen für Kinder und Jugendliche aber gehen weiter. Diese aufzufangen, muss endlich zur politischen und gesellschaftlichen Priorität werden.

Dass es in Folge der Pandemie um die seelische Gesundheit junger Menschen in Deutschland schlecht bestellt ist, zeigt der Abschlussbericht erneut deutlich auf. Hier müssen dringend konkrete Maßnahmen ergriffen werden, um Kinder und Jugendliche nun nicht auch noch mit den psychischen Belastungen allein zu lassen. Eine Aufstockung von Therapieplätzen, deutlich reduzierte Wartezeiten auf einen psychotherapeutischen Behandlungsplatz und mehr niedrigschwellige Unterstützung vor Ort sind das Mindeste. Durch Kita- und Schulsozialarbeit sowie den Ausbau schulpsychologischer Dienste müssen junge Menschen schnell und einfach dort Hilfe erfahren, wo sie sich täglich aufhalten.

Krisen gefährden die gesunde Entwicklung und das gute Aufwachsen von Kindern – daher brauchen wir auch zukunftsweisend ein nachhaltig krisenfestes System der Kinder- und Jugendhilfe. Dazu gehört eine gute Ausstattung der Angebote und vor allem genügend gut ausgebildetes Fachpersonal. Der Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe weist den dramatischen Fachkräftemangel in relevanten Bereichen als gravierendes Problem aus; die Expert*innen empfehlen mit Nachdruck Initiativen zur Qualifizierung, Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Diesen Empfehlungen müssen auf politischer Ebene sofort Taten folgen. SOS-Kinderdorf fordert, dass 2023 zum Jahr der Fachkräfte wird – damit junge Menschen gut aufwachsen können und ihre Interessen geachtet werden.“

Der SOS-Kinderdorf e.V.: SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen

DZI Spenden-Siegel

mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 38 Einrichtungen insgesamt rund 4.750 Mitarbeitende. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen über 840 Angeboten rund 85.500 Menschen in erschwerten Lebenslagen in Deutschland. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 102 Programme in 21 Fokusländern und ist in 110 Ländern mit Patenschaften aktiv.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de
SOS-Kinderdorf auf Twitter: @soskinderdorfde